

Auslandssemester in Valparaíso, Chile (WS 2013/14)

Johannes Thiesse

Fragen gern an johannes.thiesse@gmail.com

Mein Auslandssemester an der PUCV (Pontificia Universidad Católica de Valparaíso) war eine tolle Erfahrung. Hier möchte ich meine Erlebnisse teilen und einen Eindruck von dem vermitteln, was euch erwartet.

Ich bin Maschinenbaustudent und hatte zum Ende des Bachelors beschlossen, ein Semester im spanischsprachigen Ausland zu verbringen. Die konkrete Entscheidung für Chile und gegen andere Orte mit Partneruniversitäten war dabei nicht von vornherein klar, letztlich habe ich nach Valparaíso aber meine einzige Bewerbung geschickt und das auch nie bereut. Im Gegenteil empfehle ich den Aufenthalt in der alten Hafenstadt am Pazifik jedem wärmstens weiter, der einen ähnlichen Schritt plant. Im Folgenden will ich versuchen, das alles ein bisschen näher zu erklären.

Landesspezifisches

Chile ist für südamerikanische Verhältnisse ein wohlhabenderes, entwickeltes Land. Das heißt zum Beispiel, es gibt eine funktionierende Infrastruktur mit guten öffentlichen Verkehrsmitteln. Reisen ohne Auto ist kein Problem, so ziemlich jeder Ort ist mit Fernbussen oder „colectivos“ (Kleinbussen) erreichbar. Das Ganze ist für deutsche Verhältnisse günstig.

Preise

Im Vergleich zu Nachbarländern wie Peru oder Bolivien ist das Preisniveau in Chile erstaunlich hoch. Teilweise liegen Verbraucherpreise sogar auf unserem Niveau (z.B. bei Fleisch). Dies sollte man bei der Planung nicht vergessen. Andere Produkte sind wiederum unschlagbar günstig, zum Beispiel Obst und Gemüse, der großartige Wein etc.

Sprache

Landessprache ist Spanisch, die Chilenen haben aber einen eigenwilligen Akzent und sind stolz auf ihren eigenen Wortschatz. In den ersten Wochen hatte ich dann auch Probleme, die Leute zu verstehen, aber das legt sich mit der Zeit. (Bei der Ankunft hatte ich Niveau A2.)

Sicherheit

Chile ist vergleichsweise sicher, gerade Valparaíso hat aber auch gefährliche Ecken, die man als Fremder eher meiden sollte. (Aber das gilt ja gewissermaßen in jeder größeren Stadt.) Das ist nicht weiter problematisch, sodass es auch viel Tourismus gibt. Mir ist zum Beispiel nie etwas passiert, selbst wenn ich manchmal unvorsichtig war.

Vorbereitungen

Früher Semesterstart

Mein Semester fing bereits Ende Juli an! Es ist also schwer mit dem vorherigen Semester, Klausuren etc., zu vereinbaren. Ich habe deshalb im Semester davor ein Praktikum gemacht und hatte somit Zeit.

Der Vorteil am frühen Semesterstart ist, dass die Ferien danach umso länger sind. In meinem Fall von Anfang Dezember bis Ende März! Ich habe die Zeit größtenteils zum

Reisen genutzt und bin Anfang März nach Deutschland zurückgekommen. Ich empfehle euch Bolivien! Es wäre natürlich auch möglich, noch Klausuren in Deutschland zu schreiben, aber das ist wohl eine Motivationsfrage (:

Bewerbung

Nachdem die Bewerbung durch war, ging es an die konkreten Vorbereitungen. Also die Organisation von Flug, Auslandskrankenversicherung, Visum, Learning Agreement usw. Behördengänge und ähnliches sind natürlich nervtötend, aber letztendlich auch machbar. Hier ein paar Bemerkungen:

Reisepass

Der Reisepass muss **nach der Rückkehr** nach Deutschland noch ein halbes Jahr gültig sein!

Studentenvisum

Wird beim [chilenischen Konsulat](#) (z.B. in Hamburg) beantragt:

Dort steht auch, was du genau benötigst.

Mit dem Studentenvisum erhältst du später einen chilenischen Personalausweis. Das ist praktisch (sonst müsstest du oft den Pass dabei haben). Außerdem bekommst du als „Chilene“ günstigeren Eintritt in Touristenmagneten wie den Nationalpark Torres del Paine.

Der Vollständigkeit halber:

Einige nutzen anstelle des Studentenvisums die Möglichkeit, als Tourist einzureisen. Also lediglich mit Reisepass ins Flugzeug und vor der Landung eine Einreisekarte ausfüllen. Dieses Touristenvisum ist drei Monate gültig, danach muss man aus- und wieder einreisen (in diesem Falle am besten nach Argentinien, z.B. Mendoza). Diese Variante ist offiziell nicht zulässig, hat bei Freunden aber funktioniert. Ich weiß nicht, was im Zweifelsfall passieren kann, habe es aber nie bereut, das Studentenvisum beantragt zu haben.

Konten

Ein wichtiger Punkt ist auch die Bargeldversorgung. Ich habe mir vorher ein Konto bei der [DKB](#) angelegt. Damit kannst du weltweit gebührenfrei Geld abheben, was auf Dauer kräftig Geld spart und problemlos funktioniert.

Die einzige chilenische Bank, die die Karte nicht annimmt, ist meines Wissens die „Banco del Estado“.

Zusätzlich habe ich mir eine Kreditkarte (bei der Sparkasse) zugelegt. Das kann ich nur empfehlen. Ich habe sie mehrmals gut gebrauchen können, z.B. zum Buchen von Flügen im Internet. Auch als Notnagel, falls die andere Karte verloren gehen sollte, fand ich es sinnvoll. Außerdem verlangen Krankenhäuser (wenn es mal so weit kommen sollte) oft eine Sicherheit, bis sie die Auslandskrankenversicherung gecheckt haben. Mit einer Kreditkarte ist das schnell erledigt.

Versicherung

Eine Auslandskrankenversicherung habe ich beim ADAC abgeschlossen. Es gibt aber auch andere Anbieter (STA Travel, DAAD, ...), sodass sich ein Vergleich bestimmt lohnt.

Flug

Mein Flug war bei American Airlines. Schön ist, dass bei AA und allen anderen OneWorld-Airlines zwei Gepäckstücke inklusive sind.

Wohnung

Es ist problemlos machbar und auch ein Stück weit empfehlenswert, ohne Wohnung loszufahren und vor Ort zu suchen. Dadurch kannst du dir Zimmer und Mitbewohner vor allem persönlich anschauen und wirst nicht negativ überrascht.

Ich persönlich habe das allerdings nicht gemacht, sondern schon vorher ein passendes, günstiges Zimmer gefunden und damit einen echten Glücksgriff gelandet. Im „Hostel Los Gaviotines“, einer Art privat organisiertem Studentenwohnheim, oder großer WG, habe ich großartig und zentral gelebt.

Und von allen Ratschlägen und Tipps soll dies der deutlichste sein: Hier hatte ich die ideale Wohnung und möchte sie dir ans Herz legen. Bei Interesse sprich mit Javier, dem Besitzer (mail: losgaviotines@gmail.com). Falls du das tun solltest, richte ihm bitte auf jeden Fall Grüße aus (:

Uni

Ich hatte zum Antritt des Auslandssemesters zwei Spanischkurse an der Uni hinter mir, also das Level A2. Das ist absolut empfehlenswert, weil es den Einstieg deutlich erleichtert hat. Die ersten Wochen waren natürlich trotzdem anstrengend und es fällt oft schwer, sich überhaupt zu verständigen. Aber es macht gleichzeitig riesigen Spaß.

Wenn du nur Zeit für einen Kurs (oder was auch immer) hast, lass dich aber nicht entmutigen.

Kurse

Ich habe zum Einen Spanischkurse mit verschiedenen Themen aus dem PIIE (dem International Office) belegt. Außerdem habe ich zwei Maschinenbau-Vorlesungen besucht.

Die Fakultät Maschinenbau liegt außerhalb von Valpo, was etwas anstrengend ist. Generell legt die Uni ihren Schwerpunkt auf Jura, Wirtschaft und andere Fächer, ich habe mich aber immer gut aufgehoben gefühlt.

Ich bin also zweimal die Woche mit dem Bus nach Quilpué gefahren. Der Vorteil ist, dass dort fast nur Einheimische sind, mit denen man super schnell in Kontakt kommt. Die Spanischkurse waren im Hauptgebäude, also im Zentrum von Valparaíso. Von dort ist auch der Großteil der Fakultäten zu Fuß erreichbar.

PIIE

Die Koordinatorinnen sind wirklich nett und helfen dir bei allem, was ansteht. Wenn es ein Problem gibt, macht es also oft Sinn, bei Ihnen vorbeizuschauen.

Freizeit, Reisen

Chile und auch die nähere Umgebung bieten unzählige Möglichkeiten für Reisen oder andere Aktivitäten. Die bekanntesten Attraktionen des Landes sind wohl die Atacamawüste im Norden, Patagonien im Süden, die Anden, etc. Auch sonst wird es aber sicherlich nicht langweilig.

Valparaíso selbst ist eine unglaublich aufregende Stadt, die wohl interessanteste die ich kenne. Gerade Künstler werden angezogen, dadurch ist Valpo sehr für seine alternative Gesinnung bekannt. Ich fand es großartig. Es lohnt sich also, mal ein wenig Informationen zur Stadt einzuholen.

Für jegliche Fragen schreibt mich gern an, der Bericht bleibt ja doch eher unvollständig. Wir können uns auch gern auf einen Kaffee treffen und ein bisschen ausführlicher erzählen:

johannes.thiesse@gmail.com